

Provisorium, Sammlermache oder...?

Im aktuellen Katalog der Forge EM, sind nur die nachfolgend bekannten Provisorien zu dem PA-Bereich Sömmerda dargestellt (**Abb. 1**).

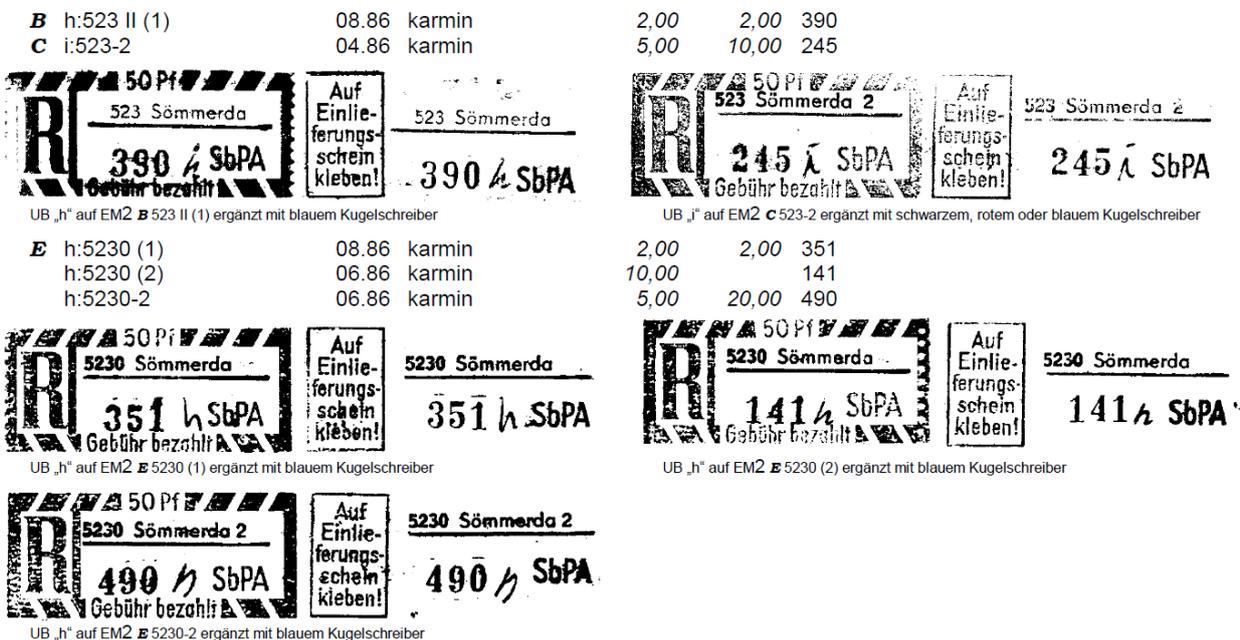


Abb. 1

Weiter wird dazu erwähnt, daß bei beiden SbPÄ in Sömmerda 1986 aus amtsinternen Gründen handschriftliche Ergänzungen von UB auf den laufenden EM angeordnet wurden, und daß diese Maßnahme Ende 1986 wieder eingestellt wurde.

Es liegt nun der abgebildete Brief mit Einlieferungsschein vor, wo auf dem DLT und QT sich eine handgemalte, mit blauem Kugelschreiber eingetragene „2“ hinter dem Amt befindet (**Abb. 2**).



Abb. 2 Brief mit Els. und der EM E 5230 (1), KN 117, mit handgemalter „2“ und dem Stempeldatum und der Datumsangabe auf Els: 19.05.88

Wenn man nun tatsächlich davon ausgeht, daß die Sömmerda-Provisorien aus amtsinternen Gründen mit handschriftlichen Ergänzungen von **UB** auf den laufenden EM angeordnet, und diese Maßnahme Ende 1986 wieder eingestellt wurde, dann stellt sich die Frage, warum man 1988 eine handgemalte „2“ hinter der Amtsbezeichnung eingetragen hat?

Von 1986/1987 an standen die Einschreibemarken E 5230-2 dem PA 2 ausreichend zur Verfügung, so daß 1988 kein ersichtlicher Grund vorhanden war, um auf eine E 5230 (1) eine handgemalte „2“ hinter der Amtsbezeichnung einzutragen.

Es bleibt nun jedem interessierten Sammler selber überlassen zu entscheiden, ob es sich bei der handgemalten „2“ auf dem abgebildeten Brief vom 19.05.88 um eine Art von Provisorium, eine Sammlermache oder... handelt.

Unter Umständen wäre zu vermuten, daß der Brief, vorgefertigt mit der EM E 5230 (1), am Schalter PA 2 übergeben wurde und man dort dann die handschriftliche Eintragung mit der „2“ vorgenommen hat. Dazu bedürfte es aber der Angabe vom Einlieferer.

Bekannt ist ein Brief, wo sich auf dem DLT der UB „i“ und zusätzlich, hinter der Amtsbezeichnung, eine handgemalte „2“ befindet, auf diesem aber das Stempeldatum 2.4.86 abgeschlagen ist.

18.12.2016

Volker Thimm, Eutin
